



Bundeskartellamt  
Arbeitskreis Kartellrecht  
9.10.2025

# Neue Aufgreifkriterien für Unterschwellenfälle in der Fusionskontrolle?

[www.ls-koerber.de](http://www.ls-koerber.de)  
[koerber@LS-koerber.de](mailto:koerber@LS-koerber.de)

# Umsatzschwellen

Belgien	Finnland	Kroatien	Niederlande	Slowakei	Zypern
Bulgarien	Frankreich	Lettland	Österreich	Slowenien	EU
Dänemark	Griechenland	Litauen	Polen	Spanien	Island
Deutschland	Irland	Luxemburg	Portugal	Tschechien	Liechtenstein
Estland	Italien	Malta	Schweden	Ungarn	Norwegen

# Potenzielle Unterschwellenfälle

## Übernahme von Nascent Competitors und Killer Acquisitions

- Vgl. Rn. 19 des nach dem **Illumina-Urteil des EuGH** vom 3.9. 2024 aufgehobenen Leitfadens der EU-Kommission zu Art. 22 FKVO
- Damalige Kommissarin *Vestager* hofft nach Illumina-Urteil auf **nationale Transaktionswertschwellen, Marktanteilsschwellen und Call In Rechte** als Basis für Verweisungen nach Art. 22 FKVO (Rede vom 30.9.2024).

## Aqui-Hire/Direct Hiring

- **Acqui-Hire: Übernahme eines Unternehmens der Mitarbeiter wegen kann Zusammenschluss i.S.v. GWB bzw. FKVO sein.**  
(vgl. BKartA B7-50/19, **IBM/T-Systems**; Komm. PM IP/24/47 vom 18.9.2024 und BKartA PM vom 29.11.2024 zu **Microsoft/Inflection**)
- **Direct Hiring: Abwerben der Mitarbeiter an sich ist schwer unter die geltenden Aufgreifkriterien zu fassen.**  
(vgl. BKartA B6-35/17, **CTS Eventim/Four Artist => All Artists**)

# Transaktionswertschwellen (TAW)

Belgien	Finnland	Kroatien	Niederlande	Slowakei	Zypern
Bulgarien	Frankreich	Lettland	<b>Österreich</b>	Slowenien	EU
Dänemark	Griechenland	Litauen	Polen	Spanien	Island
<b>Deutschland</b>	Irland	Luxemburg	Portugal	Tschechien	Liechtenstein
Estland	Italien	Malta	Schweden	Ungarn	Norwegen

# Marktanteile

Belgien	Finnland	Kroatien	Niederlande	Slowakei	Zypern
Bulgarien	Frankreich	<b>(Lettland)</b>	Österreich	<b>(Slowenien)</b>	EU
Dänemark	Griechenland	Litauen	Polen	<b>Spanien</b>	Island
Deutschland	Irland	Luxemburg	<b>Portugal</b>	Tschechien	Liechtenstein
Estland	Italien	Malta	Schweden	Ungarn	Norwegen

# Marktanteile

## Portugal (Anmeldepflicht)

- Begründung, Erwerb oder Verstärkung eines **Marktanteils von mind. 50% oder**
- -“- **Marktanteil zwischen 30% und 50% plus Umsatz mind. zweier beteiligter Unternehmen in Portugal über 5 Mio. Euro**

## Spanien (Anmeldepflicht)

- Begründung, Erwerb oder Verstärkung eines **Marktanteils von mind. 30%**

## Slowenien

- **Marktanteil über 60 % => Anzeigepflicht => Call In Recht**

## Lettland

- **Markanteil über 40% plus “cause for suspicion that the merger might result in or strengthen a dominant position, or the competition in the relevant market might be significantly reduced” => direktes Call In Recht**

# Weitere Ansätze

## Allenfalls flankierend:

- **freiwillige Anmeldung** (z.B. Italien, Irland, Norwegen, Schweden, UK, Ungarn)
- **ex post-Kontrolle nach Art. 101/102 AEUV?** (EuGH Towercast)

## Nur flankierend und nur partiell:

- **Anmeldepflicht nach Marktuntersuchung** (Deutschland, § 32f Abs. 2 GWB)
- **Anzeigepflicht bei Torwächter-Zusammenschlüssen** (Art. 14 DMA)
- **Call In Recht** der Kommission vor Zusammenschluss-Vollzug **bei vermuteten Drittstaatensubventionen** (Art. 21 Abs. 5 DSVO)

# Call In Rechte

Belgien	Finnland	Kroatien	Niederlande	Slowakei	Zypern
Bulgarien	Frankreich	<b>Lettland</b>	Österreich	<b>Slowenien</b>	EU
<b>Dänemark</b>	Griechenland	<b>Litauen</b>	Polen	Spanien	<b>Island</b>
Deutschland	<b>Irland</b>	Luxemburg	Portugal	Tschechien	Liechtenstein
Estland	<b>Italien</b>	Malta	<b>Schweden</b>	Ungarn	<b>Norwegen</b>

# Call In Rechte

Belgien	Finnland	Kroatien	Niederlande	Slowakei	Zypern
Bulgarien	Frankreich	Lettland	Österreich	Slowenien	EU
Dänemark	Griechenland	Litauen	Polen	Spanien	Island
Deutschland	Irland	Luxemburg	Portugal	Tschechien	Liechtenstein
Estland	Italien	Malta	Schweden	Ungarn	Norwegen

# Call In Rechte - Herausforderungen

1. Call In Rechte **überhaupt erforderlich?**
2. Richtige **Balance** zwischen effektivem Wettbewerbsschutz und Rechtssicherheit/Vorhersehbarkeit?
3. Taugliche Grundlage für **Verweisungen** nach Art. 22 FKVO?

# Call In Rechte - Ausgestaltung

## Rein materielle Kriterien

**Zypern:** Minister for Energy, Commerce and Industry “may ... **declare** by Order that the said **concentration is of major importance** and in such a case the provisions of this Law shall apply, in relation to this concentration.”

**Irland:** “**risk** that the merger may have an **effect on competition**” according to the CCPC’s **opinion** + binnen 60 Arbeitstagen ab Übernahmeangebot, Vertrag oder Vollzug

**Norwegen:** “**reasonable grounds** to assume that **competition will be affected**” + max. 3 Monate nach finalem Vertrag bzw. Kontrollerwerb

**Litauen:** “**likely** that the concentration will create or strengthen a **dominant position or significantly restrict competition**” + binnen 12 Monaten ab Vollzug

# Call In Rechte - Ausgestaltung

## Materielle Kriterien plus Umsatzschwellen

**Schweden:** gemeinsamer Umsatz in Schweden > 1 Mrd. SEK + “**particular grounds for doing so**”

Reformvorschlag SCA 2025: Einführung eines Rechts der SCA, Unternehmen für zwei Jahre zur Anzeige von Zusammenschlüssen zu verpflichten, auf deren Basis dann ein Call In erfolgen kann.

**Italien:** eine nationale Umsatzschwelle oder weltweiter gemeinsamer Umsatz > 5 Mrd. Euro + “**concrete competition risks**” + weniger als sechs Monate seit Vollzug

**Island:** gemeinsamer Umsatz in Island > 1 Mrd. ISK + “**opinion that there is a significant probability that a merger which has already taken place, ... may substantially reduce effective competition**”

**Dänemark:** gemeinsamer Umsatz in Dänemark  $\geq$  50 Mio. DKK + “**risk that the merger may significantly impede effective competition**”

# Call In Rechte - Ausgestaltung

**Marktanteil** (ggf. plus materielles Kriterium)

**Lettland:** Marktanteil über 40% + “**cause for suspicion** that the merger might result in or strengthen a **dominant position**, or the **competition** in the relevant market **might be significantly reduced**” + binnen 12 Monaten ab Vollzug

**Slowenien:** Marktanteil über 60 % => Anzeigepflicht => Call In Recht binnen 25 Werktagen nach Anzeige

## Zwischenfazit

- sehr diverse Kriterien
- sehr diverse Nachweisanforderungen
- sehr diverse Fristen

# Call In Rechte - Erfahrungen

## Schweden (2010 - heute)

- 22 freiwillige Anmeldungen => 4 Rücknahmen
- 6 Call Ins (zuletzt 2022) => 1 Rücknahme

## Litauen (2013 - heute)

- 5 Call Ins (zuletzt 2022) => 2 Untersagungen

## Norwegen (2014 - heute)

- 22 freiwillige Anmeldungen => 1 Freigabe nach Zusagen, 1 Untersagung
- 13 Call Ins => 2 Freigaben nach Zusagen, 3 Rücknahmen, 1 Untersagung (gerichtlich aufgehoben)

## Slowenien (Januar 2023 - heute)

- bisher kein Call In

## Irland (September 2023 - heute)

- bisher kein Call In

## Dänemark (Juli 2024 - heute)

- erste zwei Call Ins im August 2025 (Verfahren laufen noch)

# Call In Rechte - Erfahrungen

## Italien (Dezember 2022 - heute)

- bis heute **9 Call Ins**, davon wurde 8 x eine nationale Umsatzschwelle erreicht
- **Betroffene Märkte** überwiegend traditionell
  - **traditionell:** z.B. Logistikdienstleistungen, Sterilisationsdienstleistungen für medizinische Geräte, Herstellung und Vermarktung von Holzabfällen, Herstellung und Vermarktung von Zement, Beton und Klinker
  - **innovativ:** Herstellung von Computer-Chips, Herstellung und Vermarktung von Sensoren
- **Freiwillige Anzeigen:** 7 => **3 Call Ins** => 1 Rücknahme, 1 Freigabe mit Auflagen
- **Beschwerden Dritter:** **5 Call Ins** => 1 Freigabe mit Auflagen
- **Eigene Marktbeobachtung:** **1 Call In** => Verweisung (NVIDIA/Run:ai)

## Zwischenfazit

- **EU-weit\*** bisher nur **sehr wenige Call Ins** (22 vs. ca. 140 TAW-Fälle allein in D), zudem nach Call In überwiegend freigegeben
- => **Nutzen von Call In Rechten sehr überschaubar**
- trotzdem **politischer Trend in der EU** in Richtung nationaler Call In Rechte

\* ohne Lettland und Zypern

# Call In Rechte und Art. 22 FKVO

- **Nationale Zuständigkeit (auch) durch Call In Rechte**
  - Verweisung nach Art. 22 FKVO im Lichte des Illumina-Urteils möglich
  - und im Fall NVIDIA/Run:ai (Komm. 20.12.2024, M.11766) bereits erfolgt
- **Aber nicht ohne Defizite** (s. Sura/v. Schreitter/Wiese, Link in BKartA Hintergrundpapier Fn. 21)
  - „fragmentierte Kompetenzen und Kriterien“
  - „keine Prüfung für den ganzen Binnenmarkt“
  - „entspricht nicht Anforderungen des EuGH an Klarheit und Vorhersehbarkeit“

## Zwischenfazit

- Nationale Call In Rechte können **Basis für Verweisungen nach Art. 22 FKVO** sein.
- Sie sind aber **kein vollwertiger Ersatz für eine unionsweit harmonisierte Regelung.**

# Fazit für das GWB

1. Ein **allein** auf ein **materielles Kriterium** abstellendes Call In Recht würde **zu große Rechtsunsicherheit** auslösen.
2. Nutzen oder gar Erforderlichkeit eines **Call In Rechts** im GWB **neben der Transaktionswertschwelle** erscheinen **zweifelhaft**.
3. Aber Deutschland sollte sich ggf. nicht von **EU-Trend** abkoppeln.

# Fazit für das GWB

4. Ansatz (Arbeitspapier) erwägenswert, derzeitige **Anmeldepflicht** auf der Basis des § 35 Abs. 1a GWB **durch eine Anzeigepflicht mit Call In Recht des BKartA zu ersetzen.**
5. Aber ggf. **Verlängerung von Verfahren und Vollzugsverbot**,
  - etwa wenn **Monatsfrist für die Ausübung des Call In Recht + Vollzugsverbot**
  - und dann **nochmal Monatsfrist nach § 40 Abs. 1 GWB nach Anmeldung.**
6. **Kompensation dieses Nachteils durch „schlankere“ Anzeige statt Anmeldung?**

# Fazit für das GWB

7. Wichtiger (und zielführender): Ansatz, beim **Inlandsbezugs auf potenzielle Inlandswirkungen statt Inlandstätigkeiten** abzustellen
8. Aber ein Abstellen auf **§ 185 Abs. 2 GWB** für die Fusionskontrolle ist ggf. nicht rechtssicher genug.
9. => Voraussetzungen des § 35 Abs. 1a Nrn. 1 bis 3 GWB mit einem **eindeutigen neuen Kriterium** verbinden, z.B.

## **statt heute**

„4. das zu erwerbende Unternehmen nach Nummer 2 in erheblichem Umfang im Inland tätig ist“

## **neu**

„4. nicht auszuschließen ist, dass der Zusammenschluss den Wettbewerb im Inland erheblich (spürbar?) zu beeinträchtigen droht“.



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Torsten Körber, LL.M. (Berkeley)  
Universität zu Köln

[www.LS-koerber.de](http://www.LS-koerber.de)  
[koerber@LS-koerber.de](mailto:koerber@LS-koerber.de)

**Erweiterte Schriftfassung in Kürze in der NZKart!**

**Links zu Materialien zur FKVO und zu nationalen Fusionskontrollrechten:**

[www.fkvo.eu](http://www.fkvo.eu)